

Im Portrait: Sophie von Egidy-Salisch

🕒 Veröffentlicht 09.05.2018 17:06 👤 Thomas Wiederspahn

👥 Alumni



” Bei PwC habe ich gelernt, immer einen *Plan B oder C* in der Tasche zu haben.“

Sophie von Egidy-Salisch

Trainerin für Business-Etikette

Früher hat Sophie von Egidy-Salisch als Projektleiterin zahlreiche Events für PwC organisiert. Mittlerweile hat sie sich in Hamburg als **Trainerin für Business-Etikette** selbständig gemacht. In ihren Seminaren unterstützt sie Fach- und Führungskräfte, sich im Business-Umfeld noch souveräner zu bewegen. Welche Erfahrungen aus ihrer PwC-Zeit ihr dabei helfen, erzählt sie im Alumni-Interview.

Wie lange warst Du für PwC tätig und in welcher Rolle?

Sophie von Egidy-Salisch:

Ich habe von November 2006 bis Februar 2013, also knapp 6,5 Jahre, als Projektleiterin Event Services für PwC gearbeitet. Zunächst am Standort Hannover, wo ich die Event-Abteilung aufgebaut habe. 2010 bin ich dann nach Hamburg gewechselt.

2013 hast Du PwC verlassen. Was war der Auslöser für Deine berufliche Neuausrichtung?

Sophie von Egidy-Salisch:

Im April 2012 hat PwC die Eröffnung des Tower 185 in Frankfurt gefeiert. Das war ein riesiges Event mit 5.000 Gästen, zu dem alle Mitarbeiter des Standorts mit ihren Familien eingeladen waren. Für diese Veranstaltung war ich als Projektleiterin seitens Event

Services verantwortlich. Da wurde mir klar: Das ist das anspruchsvollste Projekt, das ich für PwC umsetzen kann; der Zenit, was die Event-Klasse angeht. Zum anderen hatte ich nach über zehn Jahren im Event-Business einfach Lust auf etwas Neues.

Du hast Dich dann nach einer Zwischenstation im Einkauf einer Versicherung als Trainerin für Business-Etikette selbständig gemacht. Wie kam es dazu?

Sophie von Egidy-Salisch:

2014 hat mich der Personalleiter eines namhaften Industrieunternehmens aus meinem beruflichen Netzwerk gefragt, ob ich ein Business-Knigge-Seminar für seine Mitarbeiter halten möchte. Ich habe dann kurz überlegt – und spontan zugesagt. Das Seminar war ein großer Erfolg und damit der Grundstein gelegt. Meine Selbständigkeit ist also eigentlich durch einen verrückten Zufall entstanden. Mittlerweile habe ich eine Ausbildung als Trainerin für Business-Etikette gemacht, die von der IHK zertifiziert ist. Und es läuft gut, ich bin sehr zufrieden. Den Schritt in die Selbständigkeit habe ich keinen Tag bereut.

Wie helfen Dir die PwC-Erfahrungen bei Deiner heutigen Tätigkeit?

Sophie von Egidy-Salisch:

Zum einen habe ich bei PwC gelernt, immer mehrere Schritte vorzudenken und einen Plan B und C in der Tasche zu haben. Das hilft mir bei meinen Seminaren unheimlich, denn ich weiß vorher nie, welche Gruppe vor mir sitzt und welche Bedürfnisse die Teilnehmenden haben. Bei PwC habe ich Routine darin gewonnen, in

unvorhergesehen Situationen flexibel zu agieren. Zum anderen kommt es mir zugute, dass ich bei PwC mit sehr anspruchsvollen Stakeholdern zu tun hatte – also zum einen mit den PwC-Partnern und zum anderen mit den Besuchern meiner Veranstaltungen, zu denen auch DAX-Vorstände zählten.

Was vermisst Du in Deinem heutigen Joballtag?

Sophie von Egidy-Salisch:

An allen PwC-Standorten hatte ich mir ein Netzwerk aufgebaut. Und diese Kontakte vermisse ich schon. Ich habe bei PwC in den unterschiedlichsten Projektteams gearbeitet und die Kollegen waren immer hochprofessionell. Dieser Austausch hat mich unheimlich weitergebracht und mir viel Spaß gemacht. Umso mehr hat mich die Anfrage einer ehemaligen Kollegin gefreut: Im März durfte ich bei einer Veranstaltung des [women@PwC-Netzwerks](#) einen Vortrag zum Thema Small Talk halten. Der lebendige und spannende Austausch mit den Kolleginnen hat mich begeistert. Ich habe viele bekannte Gesichter wiedergetroffen und es fühlte sich für mich an, wie nach Hause zu kommen.